



# regional

Reformierte Kirche Horgen und Oberrieden

## Unter Gottes Segen

**Dietrich Bonhoeffer hat formuliert: «Segnen heisst, die Hand auf jemanden legen und sagen: Du gehörst trotz allem Gott.»<sup>1</sup> Trotz allem, was dir in deinem Leben misslingt. Trotz allem, was du falsch machst oder versäumst. Trotz allem, was das Leben dir an Last und Mühsal auferlegt. Du gehörst trotz allem Gott. Verlass dich drauf.** <sup>1</sup> Dietrich Bonhoeffer am 8. 6. 1944. DBW Band 8, 675

Fühlen Sie sich gesegnet, liebe Leserin, lieber Leser? Kaum noch jemand nimmt wahr, wie oft er oder sie eigentlich gesegnet wird – im ganz alltäglichen Leben. Denn unsere gebräuchlichen Grüsse «Grüezi» und «Ade» sind ursprünglich Segen. «Grüezi» bedeutet eigentlich «Gott grüsse euch» und «Ade» – herkommend von «à dieu» – steht für «zu Gott», also «Gott befohlen». Deutlicher ist der Segen in «Bhüet di Gott» zu hören. Viele verabschieden sich so vor einer Reise oder einer längeren Abwesenheit und stellen einander damit unter Gottes schützenden Segen. Dies in dem Bewusstsein, dass Menschen nie alles zu 100% im Griff haben können. Damit stehen sie in einer langen Tradition, die bis in die Bibel zurück reicht.

Doch was ist eigentlich Segen? Das Wort leitet sich von dem lateinischen Begriff «signum» her, was übersetzt «Zeichen» bedeutet. Der Segen setzt ein Zeichen, ein Zeichen der Liebe, der Ermutigung und des Trostes. Wenn Menschen am Ende des Gottesdienstes den Segen empfangen, dann werden sie unter dieses Zeichen gestellt. Immer wieder erzählen mir Gottesdienstbesucherinnen und -besucher, dass für sie der Segen am Ende des Gottesdienstes das Wichtigste ist, wichtiger als die Predigt. Vielleicht weil wir unter dem Segen werden, was wir vor Gott sind: angesehen, angenommen und anerkannt. Ich muss als Gesegnete nicht denken, zweifeln, grübeln. Ich muss nichts leisten, mich nicht in Szene setzen, mich vor niemandem rechtfertigen. Ich darf einfach nur empfangen. Und ich darf Segen weitergeben. Denn zum Segnen braucht es keine Pfarrerin oder keinen Pfarrer. Segnen kann, darf und soll jede und jeder. Damit machen wir einander ein grosses Geschenk: Gesegnet werden und andere segnen ist eine Erfahrung von Gottes Gegenwart mitten in unserem Leben.



«Mögest du die hellen Fussstapfen des Glücks finden und ihnen auf dem ganzen Weg folgen.»

Bild: Adobe Stock

Wie bei der Taufe zum Beispiel. Taufeltern geht es bei der Taufe ihres Kindes zumeist weniger um die Aufnahme in die Gemeinschaft der Kirche als um den Segen. Ein Segen ist keine Garantie, dass alles gelingt im Leben des Kindes. So geht Leben nicht. Aber gerade, wenn es anders kommt, kann Segen gut tun.

Ich denke an Brautpaare. Nachdem sie zueinander «ja» gesagt haben, bitte ich sie, sich die Hand zu geben. Dann lege ich meine Hand auf ihre und spreche Worte, die bekräftigen, was von Gott gesagt wird: Er schützt die Liebenden. Oftmals fliessen ein paar Tränen. Die Worte gehen zu Herzen. Ein Trausegen oder ein Segen allgemein ist keine Zauberformel. Liebe ist und bleibt zerbrechlich. Doch eines ist und bleibt wahr: Gott schützt die Liebenden.

Viele Liebende bleiben viele Jahre beieinander. Das feiern wir einmal jährlich mit einem Gottesdienst zum Ehejubiläum. Es ist immer sehr berührend für mich zu erleben, wie die gestandenen Ehepaare gerührt noch einmal einen Ehe-segen entgegennehmen. Dann wird für mich besonders spürbar, dass Segen etwas ist wie eine zärtliche Berührung Gottes.

Ich denke an den Segen bei einer Beisetzung, an die uralten Worte: «Gott behüte deine Seele, er behüte deinen Ausgang und Eingang von nun an bis in Ewigkeit.» Ein Segen nimmt die Trauer nicht weg. Die Trauernden haben noch einen weiten Weg vor sich und manche Träne wird vielleicht auch noch geweint werden, bis wieder Hoffnung und Zukunft aufleuchten. Aber der Segen kann helfen, loszulassen und die Verstorbenen ganz in Gottes Hand zu geben.

Von der Taufe bis zur Trauerfeier werden wir begleitet von Gottes Segen, während unserer ganzen Lebensreise. Wir alle sind segensbedürftig. Das Leben hält so viele Unwägbarkeiten und Herausforderungen bereit; umso nötiger haben wir deshalb den Segen. Der Segen hält die Zuversicht am Leben und macht sie stark. Er wünscht und bittet und malt aus, wie es denn sein könnte, das Leben, und wie es einmal gedacht war. Segnen heisst liebevoll ansehen. Den Menschen hinter der Angst, auf der Suche nach Liebe, in der Hoffnung auf Schutz, auf dem Weg aus der Trauer.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sommer!

Ihre Pfarrerin Alke de Groot

Gottesdienst für (Ehe-)Paare  
Freitag, 25. Oktober, 18 Uhr  
Kirche Horgen

### Editorial

## Friedens- gefühle

Bei uns allen staut sich immer wieder ein Wall von Emotionen, ob positiv, negativ oder ein Gemisch davon, was sehr überfordernd sein kann. Mir persönlich hilft es bei dieser inneren Überforderung sehr, in die Natur zu gehen. Die stille Macht der Natur wirkt beruhigend auf mein Gemüt.

Letzten Sommer hatte ich so einen Moment des inneren Tumults, als ich mit meiner Kollegin in den Ferien war. Wir machten eine Schweizer-Reise, die uns vor allem durch das Berner Oberland und das Wallis führte. Wir sahen das Lauterbrunnental in all seiner prächtigen Schönheit, die Aareschlucht mit ihrer gewaltigen Kraft und viele andere wunderschöne Ortschaften und Aussichten.

Mein persönliches Highlight war eine Wanderung, die wir im Aletschgebiet antraten. Wir fuhren mit dem Gondeli von Betten auf die Bettmeralp und von dort aus zur Bergstation Bettmerhorn. Von dort aus sollte die Wanderung auf den Gipfel vom Bettmerhorn gehen. Danach führe uns die Gratwanderung dem Berg entlang, zum nächsten Sattel und wieder hoch auf den nächsten Gipfel, dem Eggishorn. Die Wanderung war anstrengend, zum Glück wurde jede Minute mit der wunderschönen Aussicht des Aletschgletschers und den uns umgebenden Naturgewalten belohnt. Nach etwa fünf Stunden Wandern kamen wir endlich an unserem Ziel, dem Eggishorn, an. In schweigender Stille setzten wir uns nebeneinander hin und liessen unsere Blicke über die Aussicht schweifen. Ein stiller Wind ging und die Gefühle von Ehrfurcht und Stauen überkamen mich. In diesem Moment konnte ich die friedliche Stille und Ruhe der Natur spüren – und ich fühlte mich im Nullkommantens genauso. In diesem Moment vergass ich alle Sorgen des Alltags und konnte kompletten inneren Frieden verspüren. Die Natur heilt nun doch alte Wunden.

Salomé Furer arbeitet bei einer Bank und wohnt im Horgenberg.



Bild: zvg

## Horgen

### Musik

## Die Vokalisten läuten singend den Sommer ein

«Wie der Hirsch schreit nach frischem Wasser» – Mit einem Streifzug durch die Musikgeschichte nähern sich die Vokalistinnen Horgen dem 42. Psalm aus verschiedenen Stilrichtungen und entfalten neue Höreindrücke. Giovanni Pierluigi

da Palestrinas Vertonung «Sicut cervus» erschien 1604 und zeichnet sich aus durch ihre polyphone Klangpracht, welche nahe am Psalmtext komponiert ist. Die Motette wurde als «gelassene, aber inbrünstige spirituelle Sehnsucht» beschrieben.

Als kompletter Gegensatz, aber nicht minder eindrucksvoll, steht Hugo Distlers Vertonung auf dem Programm. Die Miniatur birgt mit ihrer komprimierten Gestalt eine Intensität, für welche andere Kom-

ponierende ein Vielfaches an Ausdehnung benötigen.

Felix Mendelssohns «42. Psalm» ist eines von vielen Psalmwerken, mit denen sich der junge Komponist Zeit seines Lebens befasst hatte. Schumann bewertet es 1837 als die «höchste Stufe, die er [Mendelssohn] als Kirchenkomponist, ja die die neuere Kirchenmusik überhaupt erreicht hat».

Daneben erklingen andere Werke wie der schwedische «Sommarpsalm» von Waldemar Åhlén.

Inhaltlich handelt der «Sommarpsalm» von der Schönheit und dem Erwachen der Natur im Sommer. Er beschreibt die Blütezeit und den Neubeginn, der mit der warmen Jahreszeit einhergeht und vermittelt ein Gefühl von Hoffnung und Freude über die lebendige Natur. Die Vokalistinnen Horgen werden begleitet von Frédéric Champion am Klavier. Kantor Daniel Pérez

Freitag, 5. Juli, 20.15 Uhr  
Kirche Horgen

## Nachruf



Er ging stets behütet aus dem Haus und auch durchs Leben: Uli Cremer.

Bild: G. Sutter

# Zum Abschied von Uli Cremer

## Horgen, Oberrieden

Uli Cremer ist gestorben! Die Nachricht verbreitete sich in Windeseile in unseren beiden Seegemeinden. So viele Erinnerungen wurden wach. Es war zu spüren, wie sehr der ehemalige Pfarrer von Horgen und Oberrieden während und auch noch nach seiner Amtszeit das Leben vieler Menschen hier geprägt hat. Dabei war er niemals laut, kein Polterer, vielmehr ein stets freundlicher, humorvoller, gewissenhafter, feinfühler und überaus friedliebender Wirker, der durch seine Echtheit überzeugte. Bei ihm stimmte, was er sagte und was er tat, überein.

Seine besondere Gabe war es, Menschen an einem Tisch zu vereinen, deren Denken und Glauben völlig verschieden waren. Die sich möglicherweise zerstritten hatten und nicht mehr miteinander rede-

ten. Oft geschah es, dass man sich am Ende einer solchen Runde unter Uli Cremers Einfluss auf einmal wieder die Hand reichen und in die Augen sehen konnte. Vielleicht lag es daran, dass er jedem und jeder das Gefühl zu geben vermochte, gesehen, gehört und ernst genommen zu werden.

Sein Verständnis für andere Meinungen führte Uli Cremer aber nie dazu, die eigene, klar christlich fundierte und motivierte Haltung preiszugeben. Daran hielt er fest. Und hatte dennoch die nötige Offenheit und Weite, andere und anderes gelten zu lassen. So wurde er für viele zum Vermittler, Brückenbauer, Wegebereiter.

Nach vielen Jahren Pfarramt mit Leib und Seele, davon siebzehn Jahre in Horgen und vierzehn Jahre in Oberrieden, kehrten er und seine Frau Maureen nach Horgen zu-

rück. Doch damit war der Dienst nicht fertig: Neben liebevoll wahrgenommenen Grosselternpflichten engagierte sich Uli in Horgen bei der von ihm mitbegründeten Freiwilligengruppe für Geflüchtete, er unterrichtete Deutsch in der Autonomen Schule Zürich und ging sogar manchmal auf die Strasse, um für die Rechte von Sans Papiers zu demonstrieren. Cremers beherbergten zudem monatlich bei sich einen Bibellesekreis und waren so gut wie jeden Sonntag im Gottesdienst anzutreffen.

Als sich in den letzten Jahren seine Erkrankung bemerkbar machte, schaffte er es, deren Auswirkungen mit seinem typischen Charme lange zu kaschieren. Von seinen Angehörigen unterstützt und getragen, durfte er schliesslich zuhause friedlich einschlafen.

Pfarrerin Katharina Morello

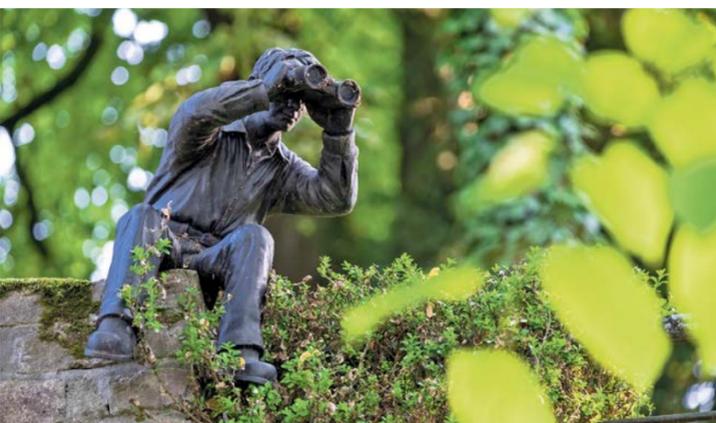
## Horgen

## Pilgern

## Von Rheinau Hallenbad nach Buchberg

Südlich von Rheinau pilgern wir auf dem Waldweg über dem Hochufer des Rheins bis nach Ellikon.

Durch Auenwälder an der Thur und der Kulturlandschaft des Flaacherfelds geht es weiter nach Flaach, am Naturzentrum Thurauen vorbei. Danach steigen wir zur Kirche von Buchberg hinauf, wo uns ein fantastisches Panorama erwartet.



Naturbeobachtungen inklusive beim Pilgern.

Bild: Pixabay

Wir rechnen für die 14 Kilometer mit einer reinen Gehzeit von dreieinhalb Stunden. Das Höhenprofil weist 170 Meter Auf- und 80 Meter Abstieg auf.

Wir pilgern bei jedem Wetter und verpflegen uns aus dem Rucksack. Die Billette Horgen (über Winterthur, Andelfingen, Marthalen) – Rheinau Hallenbad und Buchberg (über Rafz und Zürich) – Horgen lösen alle selbst: Horgen ab 7 Uhr. Treffpunkt: Treppe zur Passerelle.

Bitte mitnehmen: Halbtax/GA, Verpflegung, Sonnen- und Regenschutz, gute Wanderschuhe, Wanderstöcke, evtl. Badekleidung. Versicherung ist Sache der Teilnehmenden! Um eine Anmeldung wird gebeten auf degroot@refhorgen.ch oder 044 727 47 30.

Pfarrerin Alke de Groot

Samstag, 13. Juli, 7 Uhr  
Abfahrt Bahnhof Horgen

## Kinder und Familie

## Jugendgottesdienst

Wir alle kennen sie, die roten Rettungshubschrauber der Rega. Unzählige Menschen haben schon sehnlichst und dankbar auf diese Rettung von oben gewartet. Rund um die Uhr stehen sie bereit, um Menschen in Not zu helfen und Leben zu retten.

Ist das denn die einzige Hilfe von oben? Dürfen wir nicht auch darauf vertrauen, dass uns jederzeit und überall, bei jedem Problem

und jeder Sorge, bei jedem Leid und jeder Angst noch eine andere «Hilfe von oben» angeboten wird? Mit den 5. bis 7. Klässlern gehen wir dieser Frage nach und überlegen uns, wie uns dieses Vertrauen durchs Leben begleiten kann.

Als Abschluss des JuKi-Anlasses «Hilfe von oben» findet ein Jugendgottesdienst in der Kirche Hirzel statt, zu dem Sie alle ebenfalls herzlich eingeladen sind. Christa Walthert

Freitag, 5. Juli, 19.30 Uhr  
Kirche Hirzel

## Familiengottesdienst mit der minichile

Gott hat die Welt in sechs Tagen erschaffen und sich am siebten Tag ausgeruht. So können wir das ganz am Anfang der Bibel lesen. So haben sich Menschen das vor langer Zeit vorgestellt. Auch wenn die Erzählung von der Schöpfung kein wissenschaftlicher Bericht sein möchte, so ist er doch Grund für unseren Glauben, dass das Leben nicht ohne Gott entstanden ist. Das wollen wir in der minichile feiern. Die Kinder vom 2.-Klass-Unti haben zusam-

men mit ihrer Katechetin Susanne Kunz Beiträge für den Gottesdienst in Horgen vorbereitet. Gemeinsam mit ihren Familien und allen, die dazukommen wollen, werfen wir einen Blick auf die Schöpfungsgeschichte. Welche Bedeutung kann die uralte Erzählung aus kindlicher Perspektive für uns haben? Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle zum Chilekafi ins Kirchgemeindehaus eingeladen.

Pfarrer Thomas Villwock

Sonntag, 30. Juni, 10 Uhr  
Kirche Horgen

Wie grossartig ist die Schöpfung!

Bild: Adobe Stock

## Kultur-Egge

## Besichtigung der Blindenführhunde-schule Allschwil

Die Blindenführhunde-schule Allschwil ist die älteste und grösste Schweizer Blindenführhunde-schule mit einer eigenen Zucht. Seit 1972 ermöglicht sie Menschen mit einer Beeinträchtigung, durch professionell ausgebildete Hunde ein besseres Leben zu führen. Rund 50 Mitarbeitende und mehrere hundert Freiwillige setzen sich engagiert dafür ein. Und genau diese Schule ist Ausflugsziel des nächsten Kultur-Egge. Während einer zirka 90-minütigen Führung erhalten wir Einblick in die Blindenführhunde-schule. Nach einem kurzen Einführungsfilm werden die verschiedenen Bereiche der Anlage besichtigt. Von der Welpenzucht über die Futterküche bis hin zum Auslauf der Hunde in Ausbildung – es gibt einiges zu entdecken. Gereist wird gemeinsam mit dem

Kleinbus von Bühler Reisen. Treffpunkt ist um 8 Uhr beim Parkplatz des reformierten Kirchgemeindehauses Horgen. Um 8.15 Uhr fährt der Car ab. Hirzlerinnen und Hirzler haben selbstverständlich die Möglichkeit, nach Absprache im Hirzel einzusteigen. Um den Hunger und Durst nach der Führung zu stillen, gibt es vor der Heimreise einen Mittagshalt im Restaurant Rössli in Allschwil. Dort können sich alle nach Bedarf und auf eigene Kosten verpflegen. Ankunft in Horgen ist um zirka 15 Uhr. Die Teilnahme am Anlass kostet 25 Franken und wird bar vor Ort einkassiert. Wer möchte, kann sich zusätzlich an der Kollekte für die Blindenführhunde-schule Allschwil beteiligen.

Möchten Sie auch dabei sein? So melden Sie sich bitte bis Montag, 1. Juli, an auf laguna@refhorgen.ch oder 044 727 47 62. Vielen Dank. Die Zahl der Teilnehmenden ist begrenzt. Ana Laguna

Donnerstag, 11. Juli, 8 – 15 Uhr  
Allschwil, Basel-Landschaft

In der Ausbildung zum Blindenführhund gibt es viel zu lernen.

Bild: Pixabay

Ökumene

## Ökumenischer Chilbi-Gottesdienst

Am Chilbi-Sonntagmorgen ist es wieder so weit: Die Musikgesell-

schaft Hirzel bläst förmlich zum Besuch des ökumenischen Chilbi-Gottesdienstes im Hirzel, denn sie wird ihn gekonnt mit ihren schwungvollen Klängen umrahmen und begleiten. Pfarrer Thomas Villwock und Seelsorger Ante Jelavić werden für

die Gestaltung des Gottesdienstes im Chilbi-Zelt besorgt sein. Im Anschluss wird die Musikgesellschaft Hirzel noch zwei bis drei Stücke zum Besten geben und wird dann der 15-köpfigen Kirchweih-Kapelle, einer brasslastigen Steelband, die Bühne überlassen. Der Dorfverein Hirzel wird wiederum reichlich Verpflegungs- und Unterhaltungsmöglichkeiten bieten, die zum geselligen Zusammensein und Verweilen an der Chilbi einladen: eine reichhaltige Tombola, allerlei Getränke sowie frische Salate vom Buffet, Feines vom Grill und aus der Fritteuse, Cevi-Fallbrett, Chilbi-Betrieb. Sie sind herzlich eingeladen! Alle Mitwirkenden freuen sich auf eine rege Besucherschar!  
Fränzi Reutimann

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr  
Chilbi-Zelt beim Schulhaus Schützenmatt, Hirzel



Bild: Adobe Stock

## Oberrieden



Bereits im vergangenen Sommer durfte der Sommergottesdienst eine Party genannt werden.

Bild: A. Günther

### Gottesdienst

#### Jesus lädt zur Party

Eingeladen zu werden ist in der Regel eine Ehre. Manche Einladungen sind uns allerdings nicht so wichtig. Wir halten den Eingeladenen hin und später sagen wir ab, da uns etwas anderes wichtiger ist.

Jesus veranschaulicht mit einer solche Geschichte, dass man bei manchem und mancher hofft, sie kommen zum Glauben, aber sie interessieren sich nicht. Andere aber kommen zu unserem grossen Erstaunen in die christliche Gemeinde.

«Jesus lädt zur Party» haben die Kinder diese Geschichte genannt.

Eine Party ist jedes Jahr unser Sommergottesdienst. Zweit-, Dritt- und Viert-Klass-Schülerinnen und -Schüler gestalten einen fröhlichen, lockeren Outdoor-Gottesdienst.

Nach dem Gottesdienst laden die Kirchenpflegerinnen und Kirchenpfleger zu einem Picknick ein. Unsere geschätzten Fachmänner werden für uns grillieren. Für Kinder gibt es die beliebten Kunz-Attraktionen sowie Zuckerwatte.

«Jesus lädt zur Party» – Kommen Sie auch? Pfarrer Berthold Haerter

Sonntag, 7. Juli, 10 Uhr  
Zwischen Kirche und Zürcherhaus  
Bei schlechtem Wetter in der Kirche und im Zürcherhaus

## Konfirmationen

# Für eine gute Zukunft

### Horgen, Hirzel, Oberrieden

Am Sonntag, 9. Juni, wurden in der Kirche Hirzel konfirmiert: Katja Angst, Isabelle Baumann, Martina Bossert, Severin Bühler, Annina Egli, Janik Feldmann, Sebastian Reuteler, Céline Rüegg.

Am selben Sonntag wurden in der Kirche Oberrieden Maximilien Abegg, Robin Attenberger, Uma

Baldegger, Lukas Brüngger, Laoria Freuler, Simon Fügli, Anna Luna Gerdes, Anik Haas, Livia Kurz, Nicola Linsi, Jil Schmidt, Livia Schumacher, Leneo Stocker und Michael Vollenweider konfirmiert.

Am darauffolgenden Sonntag, 16. Juni, wurden in Horgen konfirmiert: Nora Bon, Laura Buompastore, Manuel Gasser, Lotta Gerdsmeier, Zoe Gille, Florian Häberlin,

Yann Häusler, Marc Herr, Lars Herr, Anabel Hoffmann, Nia Kläntschli, Luan Mumenthaler, Ayla Pereira da Silve Gomes de Oliveira, Yanik Rieder, Giulia Sohm, Robin Steinacher, Janis Steinemann, Lea Trösch.

Herzliche Gratulation und viel Freude und Zuversicht auf dem weiteren Lebensweg. Redaktion



oben: Konfirmandinnen und Konfirmanden in Oberrieden.

Bild: foto federweiss

rechts: Konfirmandinnen und Konfirmanden im Hirzel

Bild: Springer Photo

unten: Konfirmandinnen und Konfirmanden in Horgen.

Bild: Springer Photo



### Tierwelt

#### Turmfalken im Kirchturm

Vor einigen Wochen sind Gloria und Refo von Süden her zu uns geflogen. Unglaublich, sie haben die 2-Zimmer-Turmwohnung wieder gefunden. Stundenlang sass sie auf dem Balkon und bestaunten den schönen Zürichsee, über den unser Pfarrer fast täglich mit der Fähre hin- und herschippert. Bald

lagen fünf Eier im Nest. Nun sind kleine, herzige Küken geschlüpft. Wir haben eine Videokamera installiert, damit Sie im Eingangsbereich der Kirche auf einem Monitor live beobachten können, was hoch oben in 15 Metern Höhe passiert. Füttern, recken, strecken, um das Futter betteln, ...

Besuchen Sie unsere Turmfalken, die Kirche ist täglich von 7 Uhr bis etwa 18 Uhr für Sie offen.

Hanspeter Schärer

LIVE



Nur für kurze Zeit kann die Aufzucht der Turmfalken beobachtet werden.

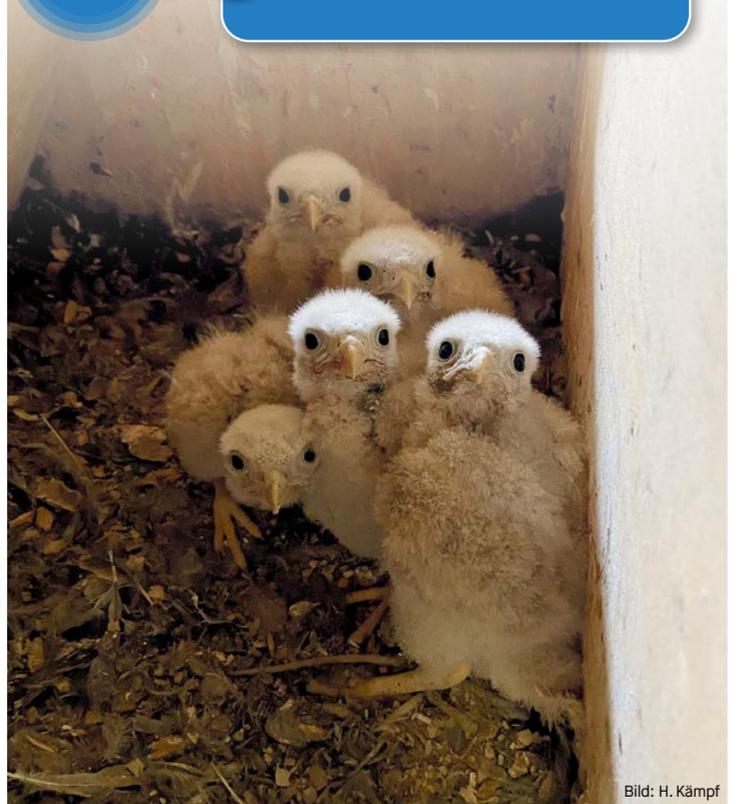


Bild: H. Kämpf

## Agenda

### Gottesdienste

#### Sonntag, 30. Juni

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Familiengottesdienst  
Pfarrer Thomas Villwock  
und Team  
Kinder- und Jugendchor Musik-  
schule Horgen

**10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**  
Gottesdienst  
Pfarrer Berthold Haerter

**10.30 Uhr, See-Spital**  
Gottesdienst  
Pfarrer Peter Spörri

#### Montag, 1. Juli

**19.00 Uhr, Kath. Kirche Horgen**  
Ökumenisches Friedensgebet

#### Freitag, 5. Juli

**17.00 Uhr, GAWO Spielhofweg**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Berthold Haerter

#### Sonntag, 7. Juli

**10.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Gottesdienst  
Pfarrer Renato Pfeffer

**10.00 Uhr, Schützenmatt Hirzel**  
Ökumenischer Gottesdienst  
im Chilbizelt  
Pfarrer Thomas Villwock und  
Seelsorger Ante Jelavić  
Musikgesellschaft Hirzel

**10.00 Uhr,  
vor der Kirche Oberrieden**  
Sommergottesdienst mit den  
2./3. und 4. Klass-Untikindern  
Pfarrer Berthold Haerter und  
Katechetinnen Ursi Meili und  
Alena Greminger  
Anschliessend Imbiss und  
Kinderprogramm mit Hanny und  
Peter Kunz

#### Montag, 8. Juli

**19.00 Uhr, Kirche Horgen**  
Ökumenisches Friedensgebet

#### Mittwoch, 10. Juli

**10.00 Uhr, Stapfer-Stiftung**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Thomas Villwock

#### Donnerstag, 11. Juli

**10.00 Uhr,  
Stiftung Amalie Widmer**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Thomas Villwock

#### Freitag, 12. Juli

**10.45 Uhr, Tertianum**  
Senioren-gottesdienst  
Pfarrer Thomas Villwock

#### Sonntag, 14. Juli

**10.00 Uhr, Bergweiher Horgen-  
berg**  
Gottesdienst mit Taufen  
Pfarrer Alke de Groot  
Harmonie Helvetia Horgen

**10.00 Uhr, Kirche Oberrieden**  
Taufgottesdienst  
Pfarrer Berthold Haerter

### Pfarramtsdienste

#### Amtswochen Horgen

29. Juni Pfr. Villwock  
6. Juli Pfrn. Jussli  
13. Juli Pfrn. de Groot

**Amtswochen Oberrieden**  
24. Juni Pfr. Haerter

#### Taufsonntage Horgen

4. August Pfrn. de Groot  
22. September Pfr. Villwock  
6. Oktober Pfrn. de Groot

#### Taufsonntage Hirzel

14. Juli  
(Bergweiher) Pfrn. de Groot  
25. August  
(Schlieregg) Pfr. Villwock  
27. Oktober Pfr. Stelter

#### Taufsonntage Oberrieden

14. Juli Pfr. Haerter  
21. Juli Pfr. Haerter  
22. September Pfr. Haerter

### Kinder und Jugendliche

#### Dienstag, 2. Juli

**Zischtigstreff**  
18.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Freitag, 5. Juli

**Jugendgottesdienst**  
19.30 Uhr  
Kirche Hirzel

#### Sonntag, 7. Juli

**Bibelforschen**  
17.00 Uhr  
Pfarrhausschopf Hirzel

#### Donnerstag, 11. Juli

**EIKi-Treff**  
9.30 Uhr  
Katholische Kirche Oberrieden

#### jeweils Donnerstag

**EIKi-Singen**  
9.30 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

### Veranstaltungen

#### Freitag, 28. Juni

**Freitagsapéro**  
17.00–20.00 Uhr  
mit Keep Cool Jazzband  
von 18.30–19.30 Uhr  
vor der Kirche Oberrieden

#### Dienstag, 2. Juli

**Kreistänze**  
17.30 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden

#### Donnerstag, 4. Juli

**Bibellesetreff**  
10.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Basarwerkstatt**  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Freitag, 5. Juli

**Gesprächskreis Tannenbach**  
9.30 Uhr  
Saal Alterssiedlung Tannenbach

**Freitagsapéro**  
17.00–20.00 Uhr  
mit Pura Vida Steelband  
von 18.30–19.30 Uhr  
vor der Kirche Oberrieden

**Sommerserenade**  
Vokalisten Horgen  
20.15 Uhr  
Kirche Horgen

#### Montag, 8. Juli

**Probe Seniorenchor**  
14.15 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Dienstag, 9. Juli

**Führung im Kunsthau:**  
«Kiki Kogelnik»  
Treffpunkt 16.30 Uhr  
Kunsthau Zürich  
Chipperfield-Erweiterungsbau  
Anmeldung an  
degroot@refhorgen.ch

#### Mittwoch, 10. Juli

**Basarhandarbeit**  
14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Probe Weltchor**  
19.15 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

#### Donnerstag, 11. Juli

**Kultur-Egge**  
8.00 Uhr  
Blindenhundeschule Allschwil  
Anmeldung an  
seniodiak@refhorgen.ch

#### Freitag, 12. Juli

**Znacht für alle**  
18.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen  
Anmeldung an  
sozialdiakonie@refhorgen.ch

#### Samstag, 13. Juli

**Pilgern**  
7.00 Uhr  
Bahnhof Horgen, Passerelle  
Anmeldung an  
degroot@refhorgen.ch

#### jeweils Montag

**Seniorenvolkstanz**  
14.00 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden

#### jeweils Dienstag

**Morgengebet**  
8.00 Uhr  
Kirche Oberrieden

**Gymnastik und Bewegung**  
8.00, 9.05 und 14.00 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

**Ökumenischer Kirchenchor**  
19.30 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden  
nach Probeplan

#### jeweils Mittwoch

**Morgengebet**  
7.00 Uhr  
Kirche Horgen

**Mittagstisch**  
12.00 Uhr  
Zürcherhaus Oberrieden  
Anmeldung bis Montag an:  
079 865 63 30 oder mittags-  
tisch@ref-oberrieden.ch

**Shibashi**  
17.45 Uhr  
Kirchgemeindehaus Horgen

## Kontakt

### Horgen

**www.refhorgen.ch**  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Horgen  
Kelliweg 21  
8810 Horgen

**Sekretariat**  
044 727 47 47  
sekretariat@refhorgen.ch

**Pfarramt**  
Pfarrer Alke de Groot  
044 727 47 30  
degroot@refhorgen.ch

Pfarrer Charlotte Jussli  
078 302 58 20  
jussli@refhorgen.ch

Pfarrer Katharina Morello  
044 727 47 40  
morello@refhorgen.ch

Pfarrer Thomas Villwock  
044 727 47 10  
villwock@refhorgen.ch

Amtswoche-Pfarramt  
044 727 47 77

**Sozialdiakonie**  
Andreas Fehlmann  
044 727 47 61

**Kinder und Familie  
Kirchlicher Unterrichts**  
Christa Walthert  
044 727 47 66

**Präsident Kirchenpflege**  
Jürg Pfister  
praesidium@refhorgen.ch

### Oberrieden

**www.ref-oberrieden.ch**  
Evangelisch-reformierte  
Kirchgemeinde Oberrieden  
Alte Landstrasse 36a  
8942 Oberrieden

**Sekretariat**  
Priska Langmeier  
044 720 49 63  
info@refkioberrieden.ch

**Pfarramt**  
Pfarrer Berthold Haerter  
044 720 00 41  
berthold.haerter@bluewin.ch

**Präsident Kirchenpflege**  
Hans Kämpf  
praesidium@ref-oberrieden.ch

**H2OT-Jugendpfarramt**  
Pfarrer Renato Pfeffer  
079 787 56 05  
pfeffer@refhorgen.ch

### Impressum

reformiert.regional erscheint  
14-tägig als Beilage der Zeitung  
«reformiert.»

Herausgeberin:  
Reformierte Kirchen  
Horgen und Oberrieden

Redaktion:  
Pfrn. Alke de Groot  
Alte Landstrasse 23  
8810 Horgen  
044 727 47 30  
hob@refhorgen.ch

Layout: kolbgrafik.ch

Druck: swissprinters.ch

Gemeinsame Beilage:  
Trägerverein reformiert.zürich  
in Zusammenarbeit mit den  
Reformierten Kirchgemeinden  
Horgen und Oberrieden

Die nächste Ausgabe von  
reformiert.regional erscheint  
am 12. Juli 2024

**myclimate**  
Wirkt. Nachhaltig.  
Drucksache  
myclimate.org/01-24-625131

reformiert.



Überall, wo du bist.  
Jetzt Podcast hören.

